

search result

Surname	Area	information	V. date
Ylipson GmbH (formerly: AUSY engineering GmbH) Hamburg	Accounting/ Financial Reports	Annual financial statements for the financial year from January 1st, 2020 to December 31st, 2020	04/01/2022

Ylipson GmbH (formerly: AUSY engineering GmbH)

Hamburg

Annual financial statements for the financial year from January 1st, 2020 to December 31st, 2020

Management Report 2020

of Ylipson GmbH (formerly AUSY engineering GmbH), Hamburg

Table of contents

- 1 company
- 2 Economic development and market development
- 3 Development of the course of business
- 4 Earnings
- 5 Net Assets and Financial Position
- 6 Overall statement on corporate development
- 7 Outlook and opportunities / risks of future development

1 company

Ylipson GmbH (formerly AUSY engineering GmbH) (hereinafter also referred to as "Ylipson") is a provider of engineering services and is currently primarily active in the aviation and wind energy sectors. The company's range of services includes in the core area holistic development services and responsible project management for the areas of mechanics and calculation, interior/cabin, systems and systems integration as well as the area of manufacturing engineering & services. Ylipson maps the entire process chain from conception to construction and verification of fully certifiable aircraft components. The most important customer is Airbus Operations GmbH, Hamburg, (Airbus). Airbus is a subsidiary of Airbus SE, Amsterdam. Ylipson is a selected strategic supplier to Airbus in the field of engineering ("E2S-Supplier") and manufacturing engineering ("ME3S-Supplier").

The sole shareholder of Ylipson in 2020 was AUSY GmbH based in Munich. The parent company of AUSY GmbH was 100% AUSY SAS (Paris). AUSY SAS was in turn a subsidiary of Randstad France and thus part of the Randstad Group.

2 Economic development and market development

The year 2020 was characterized by a dichotomy in business development. After a high-revenue and profitable first quarter, the Covid-19-related production stops at main customer Airbus led to a sharp drop in sales from April.

The spread of Covid-19 in Europe in the first quarter of last year was followed by a slump in passenger aviation that lasted throughout 2020. A slight recovery over the summer months was followed by further significant declines in global flight availability; a recovery is still not visible. Nevertheless, European industrial groups and governments are sticking to the aviation industry as a driver of innovation and are supporting all areas of the value chain with measures to preserve this key industry.

In the field of wind energy, the sales volume has been stable. New impetus, including the return of the USA to the Paris climate agreement, means that further stabilization is very likely for 2021.

3 Development of the course of business

The drop in sales from Q2/2020 was cushioned as much as possible on the earnings side with the extensive use of short-time work.

In Q3/2020, around 60% of the project employees were on short-time work. The total output in Q2/2020 had decreased by approx. 36% compared to Q1/2020 and by approx. 65% in Q3/2020 compared to Q1/2020.

Significant savings were achieved due to the cancellation of the Aircraft Interior Expo 2020 (the leading international trade fair for aircraft cabins) and the massive restrictions on mobility caused by Corona in the area of travel expenses.

Despite the slump in sales, the cooperation with the main customer Airbus remained characterized by a strong partnership component. The expected volumes were communicated transparently by the customer and alternative options were opened up for Ylipson in the growth areas of defense.

4 Earnings

The following performance indicators provide an overview of the course of the financial year, with the overall performance and the EBIT return (EBIT in relation to overall performance) representing the most important performance indicators for internal management.

Die Gesamtleistung (= Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderung) der Ylipson im Geschäftsjahr 2020 beträgt 10,3 Mio. EUR (VJ: 18,5 Mio. EUR). Der Planwert von 18,7 Mio. EUR wurde deutlich verfehlt. Die Hauptursache hierfür sind die durch die Corona-Krise weggebrochenen Auftragseingänge in erster Linie beim Großkunden Airbus. Größter Kunde mit einem Umsatz von 10,4 Mio. EUR (VJ: 16,4 Mio. EUR) ist Airbus. Der Materialaufwand, der nahezu ausschließlich aus Aufwendungen für bezogene Leistungen besteht, beträgt 1,9 Mio. EUR (VJ: 5,4 Mio. EUR). Der deutlich gesunkene Materialaufwand resultiert aus dem durch die Corona-Krise bedingten Auftragsseinbruch. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Personalaufwandsquote (Personalaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung) auf 74,0% gestiegen (VJ: 63,8%). Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung) ist hingegen mit 18,4% (VJ: 29,0%) gegenüber dem Vorjahr gesunken.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind mit 487 TEUR Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit aus Kurzarbeitergeld enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind geringfügig um 94 TEUR auf 2.286 TEUR gestiegen, im Wesentlichen aufgrund der im 2. Halbjahr 2020 aufgrund der Corona-Krise angestoßenen Restrukturierung.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) vor Verlustübernahme liegt bei -823 TEUR (VJ: -759 TEUR). Es ergibt sich eine EBIT-Rendite von -8,0% (VJ: -4,1%). Damit wurde das Ziel einer positiven EBIT-Rendite von ca. 3% deutlich verfehlt. Die Hauptursache ist die im April 2020 begonnene Corona-Krise, die den Umsatz und das Ergebnis speziell im 2. Halbjahr 2020 drastisch beeinflusst hat.

Das konsequente Managen der freien Ressourcen mittels Kurzarbeit sowie maximale Kosteneinsparmaßnahmen konnten den negativen Ergebniseffekt erheblich abmildern. Entgegenwirkend hat der Personalabbau im Bereich der kaufmännischen und technischen Administration das Ergebnis i.H.v. 537 TEUR belastet.

Der Auftragseingang betrug im Geschäftsjahr 2020 6,6 Mio. EUR (VJ: 17,5 Mio. EUR).

Bei der Ylipson waren zum 31. Dezember 2020 132 Mitarbeiter beschäftigt (VJ: 154).

5 Vermögens- und Finanzlage

Liquiditätslage:

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 liegt die Eigenkapitalquote bei 39,8% (Eigenkapital: 1.908 TEUR; Bilanzsumme: 4.791 TEUR). Im Vorjahr betrug die Eigenkapitalquote 11, 0%. Die Liquidität wurde im Geschäftsjahr 2020 über das Cash-Pooling im AUSY-Konzern sichergestellt.

Vermögenslage:

Aufgrund eines sehr moderaten Investitionsvolumens in 2020 reduzierte sich der Buchwert des Sachanlagevermögens von 241 TEUR auf 181 TEUR zum 31. Dezember 2020. Der Bestand unfertiger Leistungen konnte im Geschäftsjahr 2020 signifikant abgebaut werden und beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 233 TEUR (VJ: 2.187 TEUR). Die Aufträge wurden im Geschäftsjahr 2020 konsequent fertiggestellt und fakturiert und durch den Corona-bedingten geringen Auftragseingang im Geschäftsjahr 2020 bestehen zum 31.12.2020 kaum unfertige Leistungen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind signifikant um 4.718 TEUR auf 1.448 TEUR gesunken aufgrund eines konsequenten Debitorenmanagements und des Corona-bedingten sehr niedrigen Auftragseingangs speziell im 2. Halbjahr 2020.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind aufgrund eines etwas geringeren Verlustes im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Die Forderungen bestehen aufgrund der Verlustübernahme durch die AUSY GmbH gegen diese.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind ggü. dem Vorjahr signifikant gestiegen und betragen zum 31.12.2020 672 TEUR (Vorjahr: 45 TEUR). Die Erhöhung kommt im Wesentlichen durch die Forderungen gegen die Bundesagentur für Arbeit im Zusammenhang mit der Beantragung von Kurzarbeitergeld (Forderungen zum 31.12.2020: 626 TEUR) zustande.

Die Kapitalrücklage hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 800 TEUR erhöht. Die Erhöhung resultiert aus einem Forderungsverzicht der AUSY GmbH.

Die sonstigen Rückstellungen sind deutlich von 2.052 TEUR auf 1.186 TEUR gesunken. Dies liegt in erster Linie an dem stark gesunkenen Volumen an bezogenen Leistungen im zweiten Halbjahr 2020. Zudem sind die Rückstellungen für Urlaub und Überstunden nennenswert niedriger als im Vorjahr, was einhergeht mit der Kurzarbeit und dem niedrigeren Personalbestand im Vergleich zum Vorjahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 1.314 TEUR auf 130 TEUR signifikant zurückgegangen. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die deutlich geringeren bezogenen Leistungen im Vergleich zum Vorjahr, speziell im 2. Halbjahr durch den Corona-bedingten Einbruch der Auftragseingänge.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind signifikant von 5.356 TEUR auf 1.170 TEUR zurückgegangen. Ursächlich hierfür war ein konsequentes Working Capital Management, d.h. zeitnahe Faktura und Eintreiben der offenen Posten. Zudem wurde ein Forderungsverzicht von der AUSY GmbH in Höhe von TEUR 800 ausgesprochen.

Investitionen:

Im Jahr 2020 wurde sehr moderat in Hard- und Software und die Ausstattung der neuen Büroräume mit einem Volumen von insgesamt 52 TEUR investiert. Ursächlich hierfür sind auch die hohen Investitionen in 2019 gewesen, so dass der Investitionsbedarf im Geschäftsjahr 2020 deutlich geringer war.

6 Gesamtaussage zur Unternehmensentwicklung

Insgesamt kann für das Jahr 2020 festgestellt werden, dass die Ylipson ab April, Corona bedingt, einen signifikanten Einbruch der Auftragseingänge und damit der Umsätze erlitten hat.

7 Ausblick und Chancen / Risiken der zukünftigen Entwicklung

Im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung der AUSY-Gruppe hat im Januar 2021 ein Gesellschafterwechsel bei der Ylipson stattgefunden. Zum 12.01.2021 wurde die Gesellschaft an die Waterview Capital GmbH verkauft.

Die Waterview Capital GmbH gehört zu einem alteingesessenen Hamburger Family Office und hat die Gesellschaft mit dem Ziel der Konsolidierung und Neuausrichtung erworben.

Die Gesellschafterversammlung hat am 30. März 2021 die Änderung der Firma von AUSY engineering GmbH in Ylipson GmbH beschlossen.

Chancen- und Risikobericht:

Aufgrund der aktuellen Corona-Krise ist eine Vorschau der Geschäftsentwicklung derzeit mit großen Unwägbarkeiten behaftet. Nach wie vor besteht eine hohe Abhängigkeit von dem Kunden Airbus. Die extremen Verwerfungen im gesamten Luftfahrtbereich lassen eine Gefährdung des Geschäftes für alle Lieferanten im Bereich Luftfahrt und Touristik weiterhin hoch erscheinen. Dieses Risiko ist aktuell jedoch aufgrund der nach wie vor bestehenden strategischen Partnerschaft mit der Airbus Group als beherrschbar einzuschätzen.

Generell rechnet das Management für 2021 nur mit einer langsamen Erholung der Nachfrage aus der Luftfahrtindustrie.

Die Geschäftsführung erwartet seitens Airbus die Neuausschreibung aller Engineering-Umfänge im Bereich der zivilen Luftfahrt für das 3. Quartal 2021. Dadurch eröffnen sich neue Potentiale, da nur die Lieferanten anbieten werden können, denen es gelingt, während der Covid-19-Krise ihre Kernkompetenzen zu konservieren und die entsprechenden luftfahrtrechtlichen Freigabeberechtigungen zu erhalten. Die Ylipson GmbH konnte dies bislang sicherstellen. Gleichwohl ist von einem starken Preisdruck auszugehen.

Eine Chance ergibt sich aus der sichtbaren Neuausrichtung des Reiseverhaltens, hin zu kleineren Maschinen mit größerer Reichweite. Hier ist Airbus mit seinem Produktportfolio sehr gut positioniert, was in Verbindung mit einem weiterhin hohen Auftragsbestand bei Airbus mittelfristig Chancen für die Ylipson aufgrund der Positionierung als strategischer Lieferant in der Kabine, eröffnet.

Durch die konsequente Anwendung der Kurzarbeit sollen die ergebnisseitigen Effekte einer in 2021 andauernd schwachen Nachfrage soweit wie möglich abgedeckt werden. Ein Risiko ist hierbei die psychische Belastung aus Kurzarbeit und möglichem Stellenabbau in der Luftfahrtindustrie. Eine Bewertung und ein resultierender Aktionsplan sind für die kommenden Arbeits-Sicherheits-Ausschuss Sitzungen geplant.

Die Aufrechterhaltung des Fachwissens wird in dieser Phase über Weiterbildungsangebote an die Mitarbeiter gewährleistet.

Zur Sicherstellung der Liefer- bzw. Leistungsfähigkeit auch während der Corona-Krise hat die Ylipson bereits Anfang März 2020 weitreichende Sicherheits- und Hygienemaßnahmen in den Büros etabliert, die einer Ausbreitung von Infektionsketten im Betrieb und damit einer systematischen Gefährdung der Verfügbarkeit der Mitarbeiter entgegenwirken.

Die nach wie vor einseitige Abhängigkeit von einem Großkunden stellt weiterhin ein Risiko für das Unternehmen dar. Im Rahmen der bisherigen Gesellschafterstruktur war dies strategisch gewollt und akzeptiert. Im Rahmen des Gesellschafterwechsels wird Ylipson eine Ausrichtung auf weitere Kundenkreise und ein diversifiziertes Kundenportfolio anstreben.

Das Ziel ist es, mittelfristig den Umsatzanteil des Hauptkunden auf 70% des Gesamtumsatzes zu verringern, indem Neugeschäft aufgebaut wird. Langfristiges erklärtes Ziel des Managements ist ein weiterer Ausbau der diversifizierten Kundenbasis auf 50% des Gesamtumsatzvolumens.

Hierbei wird sich Ylipson konsequent auf die Kernkompetenz des Unternehmens fokussieren, die in der Umsetzung mechanischer Konstruktionen liegt, und sich dahingehend zu Lasten anderer, bisher angebotener Leistungsumfänge verschlanken.

Prognosebericht:

Mit Wechsel des Gesellschafters Anfang 2021 wurden die bis dahin bestehenden Intercompany-Verträge mit der AUSY-Gruppe überwiegend beendet. Insbesondere besteht fortan kein Ergebnisabführungsvertrag sowie ein Cash-Pooling mit der AUSY GmbH mehr.

Zur Sicherstellung der benötigten Liquidität der Ylipson GmbH ist in Zusammenhang mit dem Gesellschafterwechsel Einzahlungen und Einlagen über insgesamt Mio. EUR 4,8 in die Kapitalrücklage des Unternehmens erfolgt.

Neben der Fortführung des klassischen Entwicklungsgeschäfts will die Ylipson in den wachsenden Bereich Recycling-Konzepte in der Luftfahrt investieren, und mit den bestehenden Kernkompetenzen auch in diesem Bereich ein zweites Standbein aufzubauen und das Unternehmen insgesamt breiter und unabhängiger aufzustellen. In erster Linie sollen hierzu Vertriebs- und Kompetenzzeitig in 2021 die entscheidenden Weichen gestellt werden.

In Summe geht das Management von einer langsamen aber stetigen Erholung der Kundennachfrage im Luftfahrtbereich in 2021 aus. Aus dem zusätzlich ins Auge gefassten Geschäftsbereich Recycling wird in 2021 wenn überhaupt ein marginaler Umsatzbeitrag erwartet.

Da davon ausgegangen wird, dass die Nachfrage des Hauptkunden Airbus aufgrund der Corona-Krise mittelfristig auf einem deutlich niedrigeren Niveau als im Durchschnitt der Jahre 2017-2019 verharren wird, sind für 2021 Restrukturierungsmaßnahmen geplant, um die Organisation an die veränderte Marktnachfrage anzupassen und einen profitablen Geschäftsbetrieb bei niedrigerer Nachfrage sicherstellen zu können.

Für 2021 rechnet das Management mit Umsatzerlösen von ca. 5,0 Mio. EUR im Airbus Umfeld und weiteren ca. 2,0 Mio. EUR im Bereich der Diversifikation. Das operative Ergebnis wird aufgrund der erwähnten Restrukturierungsmaßnahmen und von Investitionen im Bereich Digitalisierung und Weiterbildung auf einen Jahresfehlbetrag von ca. -1,3 Mio. EUR prognostiziert. Die geplante Investitionstätigkeit durch den neuen Gesellschafter wird sich auf ca. 0,4 Mio. EUR belaufen.

Hamburg, 29. Juni 2021

Ylipson GmbH

Mario-Leeon Susnjar, Geschäftsführer

Kolja Ostrowki, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	19.874,00	42
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	1.098,00	2
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	179.686,00	239
	180.784,00	241

	31.12.2020	Vorjahr
	EUR	TEUR
	200.658,00	283
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	5
2. Unfertige Leistungen	232.923,50	2.187
	232.923,50	2.192
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.447.722,74	6.166
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	939.223,84	917
3. Sonstige Vermögensgegenstände	672.000,46	45
	3.058.947,04	7.128
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.236.091,02	399
	4.527.961,56	9.719
C. Rechnungsabgrenzungsposten	62.517,72	115
	4.791.137,28	10.117

Passiva

	31.12.2020	Vorjahr
	EUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26
II. Kapitalrücklage	2.920.970,84	2.121
III. Verlustvortrag	-1.039.380,20	-1.039
	1.907.590,64	1.108
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	1.185.947,22	2.052
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	130.087,74	1.444
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.169.674,19	5.356
3. Sonstige Verbindlichkeiten	371.786,13	136
	1.671.548,06	6.936
D. Rechnungsabgrenzungsposten	26.051,36	21
	4.791.137,28	10.117

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

	2020	Vorjahr
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	12.272.683,97	17.351
2. Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestands an unfertigen Leistungen	-1.953.907,50	1.190
3. Sonstige betriebliche Erträge	802.961,21	215
	11.121.737,68	18.756
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.894.543,72	5.365
	1.894.543,72	5.368
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.902.278,83	9.926
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.728.435,72	1.901
	7.630.714,55	11.827
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	133.874,95	128
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.285.570,46	2.192
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,65	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	107.903,64	156
10. Ergebnis nach Steuern	-930.868,99	-915
11. Sonstige Steuern	854,85	2
12. Ertrag aus Verlustübernahme	931.723,84	917
13. Jahresergebnis	0,00	0

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

der Ylipson GmbH**(vormals AUSY engineering GmbH)****Hamburg****Inhaltsverzeichnis**

- I. Allgemeine Angaben
- II. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden
 - 1. Allgemeine Angaben
 - 2. Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten
 - 3. Bilanzierung und Bewertung der Passivposten
 - 4. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung
- III. Erläuterungen zu Bilanzposten
- IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- V. Sonstige Angaben

I. Allgemeine Angaben

Die Ylipson GmbH (bis 15. April 2021: AUSY engineering GmbH) ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB und wird im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Registernummer HRB 93203 geführt.

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, teilweise abweichend zum Vorjahr, vollständig im Anhang aufgeführt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden**1. Allgemeine Angaben**

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst.

2. Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Dabei werden entgeltlich erworbene EDV-Programme über eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei Jahren abgeschrieben. Eine Ausnahme bilden die EDV-Programme mit Anschaffungskosten unter € 800; diese werden sofort in voller Höhe aufwandswirksam erfasst. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

In Bezug auf die Bilanzierung geringwertiger Wirtschaftsgüter wird handelsrechtlich die Regelung des § 6 Abs. 2 EStG angewendet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbstständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut € 800 nicht übersteigen.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Die unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB. Des Weiteren werden angemessene Teile der Verwaltungskosten sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung in die Herstellungskosten einbezogen, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Zinsen für Fremdkapital werden in die Herstellungskosten nicht einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Eindringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird wie im Vorjahr eine Pauschalwertberichtigung von 0,5 % auf die nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen gebildet.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen bestehen, wie im Vorjahr, nicht.

3. Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Für zukünftige Aufwendungen aus der Erfüllung gesetzlicher Aufbewahrungspflichten für Geschäftsunterlagen werden entsprechende Rückstellungen in Höhe des jeweiligen Erfüllungsbetrags, d.h. unter Berücksichtigung der voraussichtlich im Erfüllungszeitpunkt geltenden Kostenverhältnisse, gebildet. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Archivierungskosten wird eine durchschnittliche Restaufbewahrungsdauer von 5,5 Jahren zugrunde gelegt.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten bestehen, wie im Vorjahr, nicht.

4. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Ansprüche gegen die Bundesagentur für Arbeit in Zusammenhang mit der Beantragung von Kurzarbeitergeld wurden (unter Beachtung der HFA-Stellungnahme 1/1984) als sonstige betriebliche Erträge ausgewiesen.

III. Erläuterungen zu Bilanzposten

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres 2020 im Anlagenspiegel dargestellt. Der Anlagenspiegel ist dem Anhang als Anlage beigelegt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren zu T€ 7 (Vorjahr T€ 0) aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr, und mit T€ 932 (Vorjahr T€ 917) aus dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der AUSY GmbH. Die Forderung gegen die bisherige alleinige Gesellschafterin AUSY GmbH beträgt insgesamt T€ 932 (Vorjahr T€ 917).

Von den Bankguthaben sind T€ 317 aufgrund von Barunterlegung in Zusammenhang mit erhaltenen Bankbürgschaften bzw. Garantien verfügbarsbeschränkt.

Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene und voll eingezahlte gezeichnete Kapital beträgt € 26.000.

Bei der Kapitalrücklage handelt es sich zum einen um den verbleibenden Betrag im Sinne des § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB aus der Verschmelzung der Lühmann AG auf die damalige ELAN GmbH (nunmehr AUSY engineering GmbH) im Geschäftsjahr 2008.

Zum 31.12.2020 wurde ein Forderungsverzicht der AUSY GmbH in Höhe von T€ 800 ausgesprochen, der in die Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB eingestellt worden ist.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Beträge für Verpflichtungen aus dem Personalbereich (T€ 598), ausstehende Rechnungen (T€ 469), Gewährleistungen (T€ 70) sowie Jahresabschlusskosten (T€ 47).

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit T€ 778 (Vorjahr T€ 295) aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr, mit T€ 0 aus Umsatzsteuer (Vorjahr T€ 661) und mit T€ 392 (Vorjahr T€ 4.399) aus dem Cashpooling. Per 31. Dezember 2020 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber der bisherigen alleinigen Gesellschafterin AUSY GmbH T€ 600 (Vorjahr T€ 765).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind mit T€ 97 (Vorjahr T€ 120) Verbindlichkeiten aus Steuern enthalten.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen entfallen T€ 1 (Vorjahr T€ 11) auf periodenfremde Erträge. Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen T€ 14 (Vorjahr T€ 40).

Personalaufwand

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung enthalten T€ 31 (Vorjahr T€ 31) Aufwendungen für Altersversorgung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen T€ 65 (Vorjahr T€ 31).

Finanzergebnis

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen enthalten solche an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 88 (Vorjahr T€ 140).

Außergewöhnliche Aufwendungen bzw. Erträge

Die im Posten sonstige betriebliche Erträge der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Erträge aus Ansprüchen gegen die Bundesagentur für Arbeit in Zusammenhang mit der Beantragung von Kurzarbeitergeld von T€ 487 sind in voller Höhe als außergewöhnlich i.S.d. § 285 Nr. 31 HGB zu qualifizieren.

V. Sonstige Angaben

Arbeitnehmer

Im Durchschnitt wurden im Geschäftsjahr 126 (Vorjahr 153) technische Mitarbeiter und 15 (Vorjahr 23) kaufmännische Mitarbeiter beschäftigt.

Zum 31. Dezember 2020 wurden 132 Mitarbeiter beschäftigt.

Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

- Herr Jérôme Gontard, Paris (bis 12. Februar 2021)
- Herr Mario-Leeon Susnjar, Hamburg, Chief Executive Officer

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 30. März 2021 wurde Herr Kolja Ostrowski, Bremen, zum Geschäftsführer bestellt.

Die Angabe zu den Bezügen der Mitglieder der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2020 unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen gliedern sich wie folgt:

	Innerhalb 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Insgesamt
	T€	T€	T€	T€
Verpflichtungen aus				
Mietverträgen	469	418	0	887
Leasingverträgen	61	28	0	89
	530	446	0	976

Die Miet- und Leasingverträge tragen zur Verringerung der Kapitalbindung bei und belassen das Investitionsrisiko beim Vermieter bzw. Leasinggebern

Neben den dargelegten Verpflichtungen existieren keine außerbilanziellen Geschäfte oder sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Finanzlage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

Nachtragsbericht

Mit Vertragsunterzeichnung vom 12. Januar 2021 hat es eine wesentliche Veränderung der Besitzverhältnisse durch einen Gesellschafterwechsel gegeben. Hierzu finden sich die relevanten Einschätzungen und Veränderungen im Lagebericht unter Abschnitt 7 Ausblick und Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung.

Ansonsten sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung aufgetreten, die Einfluss auf das Ergebnis des vorliegenden Jahresabschlusses hätten.

Konzernverhältnisse

Die AUSY GmbH, Hamburg, war zum Stichtag 31. Dezember 2020 die alleinige Gesellschafterin. Mit dieser bestand bis zum 12. Januar 2021 ein Beherrschung- und Gewinnabführungsvertrag.

Der Jahresabschluss 2020 der Ylipson GmbH wird in den Konzernabschluss der Randstad N.V., Diemermer 25, NL-1112 TC Diemen, einbezogen, die als oberstes Mutterunternehmen den Konzernabschluss (kleinster und größter Konsolidierungskreis) erstellt. Dieser basiert auf den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU angewandt werden. Der Konzernabschluss und -lagebericht des Mutterunternehmens ist unter der o.g. Adresse erhältlich.

Hamburg, den 29. Juni 2021

Ylipson GmbH
Mario-Leeon Susnjar
Kolja Ostrowski

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

Ylipson GmbH (vormals AUSY engineering GmbH)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software	709.384,89	0,00	0,00	709.384,89
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	83.317,38	0,00	0,00	83.317,38
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.759.649,17	51.641,95	5.698,51	1.805.592,61
	1.842.966,55	51.641,95	5.698,51	1.888.909,99
Summe	2.552.351,44	51.641,95	5.698,51	2.598.294,88
	Kumulierte Abschreibungen			
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software	667.315,89	22.195,00	0,00	689.510,89
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	81.781,38	438,00	0,00	82.219,38
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.520.363,17	111.241,95	5.698,51	1.625.906,61

	Kumulierte Abschreibungen			
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
Summe	1.602.144,55	111.679,95	5.698,51	1.708.125,99
	2.259.460,44	133.874,95	5.698,51	2.397.636,88
			Buchwerte	
			31.12.2020	Vorjahr
			EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software			19.874,00	42.069,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			1.098,00	1.536,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			179.686,00	239.286,00
			180.784,00	240.822,00
Summe			200.658,00	282.891,00

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Ylipson GmbH (vormals AUSY engineering GmbH), Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Ylipson GmbH, Hamburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Ylipson GmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der Geschäftsführung für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen

Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Geschäftsführung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Geschäftsführung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

We discuss with those charged with governance, among other things, the planned scope and timing of the audit and significant audit findings, including any deficiencies in the internal control system that we identify during our audit.

Munich, June 29, 2021

Deloitte GmbH
auditing company

dr Thomas Reitmayr, auditor

ppa. Sabine Lauer, auditor